

Schulinterner Lehrplan  
Sekundarstufe I  
Städtisches Willibrord-Gymnasium Emmerich am Rhein

## **Praktische Philosophie**

(Stand: November 2019)

## Inhalt

|   |   |    |
|---|---|----|
| 1 | Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....                         | 3  |
| 2 | Entscheidungen zum Unterricht .....                                   | 4  |
|   | 2.1 Unterrichtsvorhaben .....   | 4  |
|   | 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit ..... | 11 |
|   | 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....  | 11 |
|   | 2.4 Lehr- und Lernmittel .....  | 13 |
| 3 | Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....    | 13 |
| 4 | Qualitätssicherung und Evaluation .....                               | 14 |
| 5 | Literatur .....   | 16 |

## 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Am städtischen Willibrord-Gymnasium Emmerich am Rhein werden 755 Schülerinnen und Schüler von 66 Kolleginnen und Kollegen beschult. Die Schülerschaft ist sehr vielfältig im Hinblick auf die durch sie repräsentierten Kulturen und Herkunftsländer und dem entsprechend profitiert auch der Praktische Philosophieunterricht von dieser kulturellen Buntheit.

Für den Unterricht der Fächer Religion und Praktische Philosophie, welcher in jeder Jahrgangsstufe parallel erteilt wird, sind im Stundenplan zwei Schulstunden pro Woche vorgesehen. Das Fach Praktische Philosophie unterrichten vier Kolleginnen und Kollegen.

Der Schule stehen, neben einer Schülerbibliothek, Overheadprojektoren, mobilen und fest installierten Beamern, TV-Wagen und Tablets, einige Klassenräume mit Smartboards und zwei ausgewiesene EDV-Räume sowie ein mit Computern ausgestattetes Selbstlernzentrum zur Verfügung, so dass eine angemessene und zeitgemäße Medienerziehung im Fach Praktische Philosophie gewährleistet ist.

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie richtet sich gemäß § 37 des Schulgesetzes an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen. Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Schule bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert im Sinne eines ganzheitlichen Lernens die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt. Zentrales Anliegen des Faches ist es, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dazu Empathiefähigkeit und gelangen zu einem Wert- und Selbstbewusstsein, das verantwortliches Handeln begründet. Im Unterricht sollen durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ideen, Wertvorstellungen und Normen Kriterien für deren Beurteilung erarbeitet und die eigene Reflexions- und Urteilsfähigkeit gefördert werden. Das Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen ist Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz und ermöglicht kognitive, emotionale und soziale Orientierungen. Das Fach Praktische Philosophie ist auf die zusammenhängende Behandlung von Sinn- und Wertefragen gerichtet. Während dies im Religionsunterricht auf der Grundlage eines bestimmten Bekenntnisses geschieht, übernimmt Praktische Philosophie diese Aufgabe auf der Grundlage einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne einer sittlich-moralischen Orientierung ohne eine exklusive Bindung an eine bestimmte Religion oder Weltanschauung. Bezugspunkt für die Ausrichtung des Faches ist die Werteordnung, wie sie in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in den Menschenrechten verankert ist. Der Unterricht bietet, ausgehend von den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, Sachinformationen, Instrumente und Verfahren an, Erfahrungen und Handlungen zu überprüfen, zu beurteilen und möglicherweise zu ändern. Dabei stehen das begründete Argument und das begründete Argumentieren im Mittelpunkt. Es gilt der zwanglose Zwang des besseren Arguments. Mit den Meinungen, Welt- und Wertorientierungen anderer ist respektvoll umzugehen; das „Überwältigungsverbot“ ist einzuhalten. Als Grundlagen der eigenen Entscheidungen und Handlungen werden nicht nur erfahrungsgeleitetes und logisches Denken und das Abwägen von Konsequenzen, sondern auch der unabweisbare Einfluss von Bedürfnissen, sozialen und kulturellen Bedingtheiten und bewussten wie unbewussten Emotionen bedacht. Der Unterricht entspricht dem neueren Verständnis des Zusammenwirkens von kognitiven und emotiven Prozessen, indem er emotionale Grundlagen und Zugänge für die Urteils- und Entscheidungsprozesse der Schülerinnen und Schüler bewusst macht und nutzt. Emotionen und Gefühle sind dabei nicht nur auf Lerngegenstände bezogen, sondern auch auf Lernkontexte. Daher müssen Unterricht und

Schulleben als Erfahrungs- und Handlungsräume einbezogen werden. Der angemessene Einbezug von Emotionen und die Entwicklung von Empathiefähigkeit gelingen nur vor dem Hintergrund des Wissens um die Denkvoraussetzungen und Überzeugungen anderer Menschen. Deshalb ist für die Urteilsbildung der Rückbezug auf Sachinformationen und kognitive Prozesse wichtig. Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie vermittelt dafür das methodische Instrumentarium, die erforderlichen Kenntnisse, Strategien und Arbeitstechniken. Er orientiert sich am sokratischen Methodenparadigma eines dialogischen Philosophierens und berücksichtigt dabei phänomenologische, hermeneutische, analytische, dialektische und spekulative Zugänge.

(Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, Praktische Philosophie, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Düsseldorf 2008. S. 9 ff.).

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Es soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben bzw. thematisiert werden sollen. Der zeitliche Rahmen dient dabei als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen etc. lässt. Eine komplette Übersicht über die obligatorischen Kompetenzen finden Sie im Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, Praktische Philosophie, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Düsseldorf 2008.

| <b>Jahrgangsstufe 5</b>   |
|---|
| Unterrichtsvorhaben I   |
| Fragenkreis I: Die Frage nach dem Selbst<br>Themenbereich: Ich und mein Leben   |
| <b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b><br>Die Schülerinnen und Schüler  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden Selbstvertrauen und Ich-Stärke aus (PK1)</li> <li>- reflektieren Gefühle und schätzen deren Bedeutung ein (PK2)</li> <li>- gehen angemessen mit Konflikten und Dissens um (SoK7)</li> <li>- kennen und erörtern Grundprobleme moralischen Handelns (SaK4)</li> <li>- führen philosophische Gespräche (MK7)</li> <li>- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (MKR 3.1, Spalte 4, insbesondere 4.1)</li> </ul> |
| <b>Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung</b>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer bin ich? (Erstellen einer Ich-Box und Ausstellung)</li> <li>- Meine Gedanken</li> <li>- Meine Wünsche (Collage)</li> <li>- Meine Ängste</li> </ul>   |
| <b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Ustd.   |

## Unterrichtsvorhaben II

Fragenkreis II: Die Frage nach dem Anderen  
Themenbereich: Der Mensch in der Gemeinschaft

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die eigene Rolle in sozialen Kontexten (PK6)
- entwickeln und stärken Empathiefähigkeit (SoK2)
- erfassen Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln (SaK1)
- argumentieren und üben Kritik (MK4)
- bearbeiten Wertekonflikte (MK6)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in Medien Stellung (MKR 2.3, 2.4)

### Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung

- Was, wenn ich allein auf der Welt wäre? (Gedankenexperiment)
- Gemeinschaften und ihre Bedeutung für das Individuum
- Zusammengehörigkeit zeigen (Erstellen eines Schulwappens)

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

## Unterrichtsvorhaben III

Fragenkreis III: Die Frage nach dem guten Handeln  
Themenbereich: Wahrheit und Lüge

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich an Prinzipien der Vernunft (PK3)
- nehmen die Perspektive des Anderen ein (SoK3)
- kennen und erörtern Grundprobleme moralischen Handelns (SaK4)
- erschließen Texte und andere Medien (MK2)

### Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung

- Begriffliche Differenzierung: Lüge – Wahrheit – Wahrhaftigkeit
- Moralische Bewertung des Lügens (Fallbeispiele und Rollenspiele)
- Wo begegnen uns Lügen?
- Muss ich immer die Wahrheit sagen?

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

## Unterrichtsvorhaben IV

Fragenkreis I: Die Frage nach dem guten Handeln  
Themenbereich: Gut und Böse

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Urteilsfähigkeit (PK4)
- nehmen die Perspektive des Anderen ein (SoK3)
- kennen und erörtern Grundprobleme moralischen Handelns (SaK4)
- entwickeln gedankliche Kreativität (MK5)

### Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung

- Was macht einen Superhelden aus? (Recherche zu Eigenschaften und Fähigkeiten unterschiedlicher bekannter Superhelden)
- Am Ende siegt immer das Gute?
- Warum Menschen gut oder böse handeln

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

## **Jahrgangsstufe 6**

### Unterrichtsvorhaben I

Fragenkreis IV: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft  
Themenbereich: Regeln und Gesetze

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

Die Schülerinnen und Schüler

- finden Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung (PK8)  
respektieren und tolerieren andere Werthaltungen und Lebensorientierungen (SoK4)
- reflektieren Grundfragen des Menschseins (SaK3)
- schreiben philosophische Texte (MK8)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu philosophischen relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MKR 2.1, 2.2)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung**

- Eine Welt ohne Regeln (Gedankenexperiment; Verfassen eines kurzen Essays)
- Wozu sind Gesetze da?
- Konsequenzen von Regelverstößen
- Regeln und Gesetze anderer Länder (Recherche)

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

### Unterrichtsvorhaben II

Fragenkreis V: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik  
Themenbereich: Leben von und mit der Natur

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

Die Schülerinnen und Schüler

- übernehmen Verantwortung für das eigene Handeln (PK7)
- tolerieren und respektieren andere Werthaltungen und Lebensorientierungen (SoK4)
- reflektieren Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur (SaK3)
- bearbeiten Wertekonflikte (MK8)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung**

- Umweltverschmutzung (Verfassen eines Gedichts)
- Der Mensch in der Natur (Expeditionen und Survivaltrainings Ed Staffords)
- Warum brauchen wir die Natur?
- Welche Verantwortung haben wir gegenüber der Natur?

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

### Unterrichtsvorhaben III

Fragenkreis I: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik  
Themenbereich: Tiere als Mitlebewesen

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

Die Schülerinnen und Schüler

- Reflektieren Gefühle und schätzen ihre Bedeutung ein (PK2)
- Übernehmen Verantwortung für das eigene Handeln (PK7)
- Entwickeln und stärken Empathiefähigkeit (SoK2)
- Reflektieren Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur (SaK3)
- Führen philosophische Gespräche (MK7)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung**

- Was Tiere uns bedeuten: Haustiere
- Tiere in Gefangenschaft
- Wenn ich ein Zootier wäre (Perspektivwechsel / Gedankenexperiment)

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

#### Unterrichtsvorhaben IV

Fragenkreis VI: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien  
Themenbereich: Medienwelten

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- finden Orientierungen für ein verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung (PK8)
- achten den Anderen und erkennen ihn an (SoK1)
- reflektieren den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (SaK2)
- beschreiben Wahrnehmungen und Beobachtungen (MK1)
- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (MKR 3.2, 3.3)

#### Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung

- Medienvielfalt
- Stars in den Medien
- Immer erreichbar?
- Wie wirklich ist die Medienwirklichkeit?

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### Unterrichtsvorhaben V

Fragenkreis VII: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn  
Themenbereich: Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- finden Orientierung für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung (PK8)
- respektieren und tolerieren andere Werthaltungen und Lebensorientierungen (SoK4)
- kennen und vergleichen wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen (SaK6)
- beurteilen die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben (SaK7)
- klären Begriffe und verwenden diese angemessen (MK3)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in Medien Stellung (MKR 2.3, 2.4)

#### Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung

- Meine Religion – deine Religion (Lerntheke)
- Feste feiern
- Von Moses, Abraham und Jesus

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

### Jahrgangsstufe 7

#### Unterrichtsvorhaben I

Fragenkreis II: Die Frage nach dem Anderen  
Themenbereich: Interkulturalität

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

#### Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen (PK1)
- stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese (PK6)
- erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer (SoK1)
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SoK3)
- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern zusammen Lösungsmöglichkeiten (SaK1)
- nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene (SaK6)
- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung (MK1)
- Führen einfache Gedankenexperimente durch (MK5)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am gesellschaftlichen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, MKR 6.4)

#### Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung

- Toleranz und ihre Grenzen
- Anpassung oder Abgrenzung?
- Wie gelingt ein Leben in und zwischen den Kulturen?
- Recherche: Länder und ihre Sitten
- Umgang mit kulturellen Konflikten
- Kann es gemeinsame Werte bei kultureller Vielfalt geben?
- Menschenrechte

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### Unterrichtsvorhaben II

Fragenkreis III: Die Frage nach dem guten Handeln  
Themenbereich: Gewalt und Aggression

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PK3)
- erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung (PK5)
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein (SoK7)
- beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SaK7)
- setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten (MK6)

#### Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung

- Begleitend Film: Herr der Fliegen/Rollenspiel
- Was ist Gewalt? Begriffsbestimmung
- Wie entstehen Aggressionen? Aggressionstheorien
- Milgram-Experiment
- Ist das Ideal der Gewaltlosigkeit möglich?
- Kann ich lernen, mit Aggressionen umzugehen?

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### Unterrichtsvorhaben III

Fragenkreis VI: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien  
Themenbereich: Wahr und Falsch

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst (PK7)
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SoK3)
- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um (SaK2)
- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven (SaK5)

- führen eine Diskussion über ein Philosophisches Thema (MK7)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (MKR 5.3)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu philosophisch relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MKR 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- bewerten an Beispielen die Rezeption philosophischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, 5.2)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung**

- Wahre und falsche Aussagen
- Logisch argumentieren
- Logik oder Gefühl?
- Logik und Quasi-Logik

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### Unterrichtsvorhaben IV

Fragenkreis VII: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn  
Themenbereich: Glück und Sinn des Lebens

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (PK8)
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SoK4)
- vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position (SaK4)
- formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente (MK4)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung**

- Plakate: Was macht mich glücklich?
- Begleitend Film: Hektors Reise
- Ist die Erfüllung aller Wünsche erstrebenswert?
- Macht Glück glücklich?
- Rech, schön, erfolgreich
- Das Streben nach Glück
- Die Suche nach dem Sinn

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

### **Jahrgangsstufe 8**

#### Unterrichtsvorhaben I

Fragenkreis IV: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft  
Themenbereich: Arbeit und Wirtschaftswelt

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PK3)
- erarbeiten sachbezogene Kompromisse (SoK6)
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung (SoK8)
- beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SaK7)
- Verfassen schriftliche eine Argumentation zu einem philosophischen Thema (MK8)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung**

- Arm und Reich
- Armut in Deutschland
- Kinderarbeit und Bildung
- Die Welt – Ein Dorf?
- Entfremdete und nicht entfremdete Arbeit
- Was ist Arbeit wert?

- Kapitalismus und soziale Verantwortung

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### Unterrichtsvorhaben II

Fragenkreis I: Die Frage nach dem Selbst  
Themenbereich: Geschlechtlichkeit und Pubertät

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst (PK7)
- nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie (SoK2)
- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SaK1)
- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung (MK1)

#### Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung

- Das Ich – Dichter über das Ich
- Verwandlungen und Entwicklungen
- Wachsen, aufwachsen, lernen
- Lebenszeit
- Manchmal verstehe ich mich selbst nicht
- Verstehen mich meine Eltern?

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### Unterrichtsvorhaben III

Fragenkreis V: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik  
Thema: Der Mensch als kulturelles Wesen

#### Unterrichtsvorhaben IV

Fragenkreis VII: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn  
Themenbereich: Sterben und Tod

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (PK8)
- nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie (SoK2)
- nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene (SaK6)
- erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt (MK2)

#### Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung

- Der Tod hautnah
- Angst vor dem Tod
- Weiterleben nach dem Tod
- Der Tod gehört zum Leben
- Überwindung des Todes

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

### Jahrgangsstufe 9

#### Unterrichtsvorhaben I

Fragenkreis VI: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien  
Themenbereich: Quellen der Erkenntnis

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck (PK1)
- argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SoK6)
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SaK6)
- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (MK1)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung**

- Die Welt im Kopf – Unsere Weltmodelle
- Arbeit mit dem Film Inception: Unsere Sinne als Quelle der Erkenntnis
- Richtig urteilen
- Rationalismus oder Empirismus?

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

### Unterrichtsvorhaben II

Fragenkreis I: Die Frage nach dem Selbst  
Themenbereich: Freiheit und Unfreiheit

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK7)
- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte (SoK7)
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SaK8)
- führen Gedankenexperimente zu Lösung philosophischer Probleme durch (MK5)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am gesellschaftlichen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, MKR 6.4)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung**

- Was ist der Mensch?
- Der freie Wille
- Freiheit und Verantwortlichkeit
- „Wenn ich ein Junge wär...“ – Eine Genderanalyse durchführen
- Politische Freiheit
- Gedankenfreiheit

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

### Unterrichtsvorhaben III

Fragenkreis V: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik  
Themenbereich: Wissenschaft und Verantwortung  
Mögliches Projekt: Darf ein Mensch alles, was er kann?

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK7)
- erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt (SoK4)
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SaK5)
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK6)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Umsetzung**

- Tierversuche
- Technik am Menschen:
  - ➔ Stammzellenforschung
  - ➔ Künstliche Befruchtung
  - ➔ Lebenserhaltende bzw. -verlängernde Maßnahmen
  - ➔ Genmanipulation (Menschendesign, Frankenstein's Monster)
- Künstliche Intelligenz
- Cloning
- Atomare Energie
- Kriegsführung (Atomwaffen, Kriegsroboter, Drohnen)

|   |
|---|
| <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.</p> <p style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben IV</p> <p>Fragenkreis II: Die Frage nach dem Anderen<br/>Thema: Zusammenleben in Vielfalt</p> |
|---|

| <b>Jahrgangsstufe 10</b>   |
|--|
| Unterrichtsvorhaben  |
| <p>Fragenkreis I: Die Frage nach dem Selbst<br/>Thema: Leib-Seele Problem</p> <p>Fragenkreis III: Frage nach dem guten Handeln<br/>Thema: Entscheidung und Gewissen</p> <p>Fragenkreis VII: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</p> <p>Fragenkreis IV: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft<br/>Thema: Utopien</p> |

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In der Sekundarstufe I werden den Schülerinnen und Schülern im Fach Praktische Philosophie eine Reihe spezieller, untereinander vernetzter Teilkompetenzen, die sich entsprechend den didaktischen Perspektiven in personale Kompetenz, soziale Kompetenz und Sachkompetenz gliedern lassen. Darüber hinaus erwerben sie durch den Unterricht in allen drei Perspektiven fachbezogene und fächerübergreifende Methodenkompetenz.

Didaktische Umsetzungsmöglichkeiten sowie Methoden können Sie den einzelnen Unterrichtsvorhaben in Punkt 2.1 *Unterrichtsvorhaben* entnehmen.

Im Fach Praktische Philosophie wird besonderer Wert darauf gelegt, dass durch geeignete Problemstellungen eine Schülernähe der Unterrichtsinhalte gegeben ist, sodass es den Schülerinnen und Schülern möglich ist, einen Bezug zu ihrer Lebenswelt herzustellen und die Relevanz der Unterrichtsinhalte für sich zu erkennen. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, individuelle Lernwege zu erschließen und sich im selbstständigen kritischen Urteilen zu üben.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies führt dazu, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die

Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Lernerfolgsüberprüfungen sind daher so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden - ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend - zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien. Den Erziehungsberechtigten sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

Es ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

## **Bewertungskriterien**

Zu den Bestandteilen der sonstigen Leistungen im Unterricht zählen unter anderem:

- Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Kurzreferate
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Protokolle, Hefte, Mappen, abgegebene Aufgaben)
- Kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten
- Schüleraktives Handeln (z. B. in Rollenspielen)
- Eigenverantwortliches Handeln (z. B. Präsentationen, Wochenplanarbeit und Gruppenarbeiten)

Priorität haben Transparenz und Klarheit der Bewertungskriterien für die Schülerinnen und Schüler. Zu diesem Zweck werden zu Beginn jedes Schuljahres die folgenden Kriterien kommuniziert:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Angemessene Ausdrucksweise
- Darstellungskompetenz
- Komplexität / Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten zusätzlich:
  - o Einbinden in die Arbeit der Gruppe
  - o Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - o Qualität des Produktes
  - o Reflexion des eigenen Handelns
- Bei Projekten zusätzlich:

- Selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

## **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher Form jeweils zum Quartalsende, an Elternsprechtagen oder auf individuelle Nachfrage hin. Hierbei soll dem Gespräch die Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler vorausgehen und in das individuelle Beratungsgespräch einfließen.

### **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Verbindliche eingeführte Lehr und Lernmittel:

Brauer, Leonore / Dr. Blasenkemper, Klaus: Leben leben 2. Schulbuch für praktische Philosophie und Ethik für Klasse 7-9 an Gymnasien und 7-10 an Real- und Gesamtschulen. 1. Auflage, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2009.

Peters, Jörg / Rolf, Bernd: philopraktisch 1. Für die Jahrgangsstufen 5/6. 1. Auflage, 5. Druck, C. C. Buchner Verlag, Bamberg 2015.

Peters, Jörg / Rolf, Bernd: philopraktisch 2b. Für die Jahrgangsstufen 7-9. 1. Auflage, C. C. Buchner Verlag, Bamberg 2016.

Dr. Rösch, Anita (Hg.): Leben leben 1. Praktische. 1. Auflage, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2016.

## **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

### **Jahrgangsstufe 5**

Für die Jahrgangsstufe 5 bietet der Willibrord-Tag eine Gelegenheit, sich über den Namens-träger der Schule und dessen biografischen Hintergrund zu informieren. Hierbei steht der historische Aspekt der Schule und dessen heutige Relevanz für das Schulleben im Vordergrund.

### **Jahrgangsstufe 6**

Der Willibrord-Tag wird auch in der Jahrgangsstufe erneut durchgeführt, allerdings mit einem Fokus auf die sozialen Einrichtungen Emmerichs sowie deren Wirkung und Bedeutung für die Stadt. Die Schülerinnen und Schüler besuchen beispielsweise die Tafel oder ein Altenheim, um soziale Werte, die für das Leben in einer Gemeinschaft bedeutsam und unerlässlich sind, zu erleben.

Darüber hinaus besuchen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 gemeinsam mit den parallel stattfindenden Religionskursen den Museumspark Orientalis in Nimwegen, in welchem ihnen die drei Religionen Judentum, Christentum und Islam nähergebracht werden. Der Park ist in unterschiedliche Dörfer unterteilt, wobei zum Beispiel im Beduinenlager die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit erhalten, sich handlungsorientiert mit der jeweiligen Religion auseinanderzusetzen.

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung**

Innerhalb der Fachschaft Philosophie erfolgt ein regelmäßiger Austausch hinsichtlich der Unterrichtsinhalte sowie eine gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien statt. Hierbei wird kontinuierlich überprüft, inwieweit die Konzeption des schulinternen Lehrplans zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet ist.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Hierzu gehört unter anderem die jährlich stattfindende Implementationsveranstaltung Philosophie. Neugewonnene Kenntnisse werden nach den Fortbildungen den übrigen Kolleginnen und Kollegen zugänglich gemacht und gemeinsam ausgewertet.

Da die unterrichtliche Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler ebenso in die Qualitätssicherung einfließen soll, wird am Ende eines Unterrichtsvorhabens ein Schülerfeedback eingeholt und damit der Unterricht hinsichtlich methodischer Umsetzung, Inhalt und Nachhaltigkeit des individuellen Lernzuwachses evaluiert.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess**

Eine Evaluation erfolgt mindestens einmal jährlich mit der gesamten Fachschaft, wobei die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres ausgewertet werden sowie sich daraus ergebende notwendige Konsequenzen für die künftige Arbeit im Fach Praktische Philosophie diskutiert und die entsprechenden Veränderungen in den schulinternen Lehrplan übernommen. Die vorliegende Checkliste wird als Hilfsmittel für die jährliche Evaluation genutzt.

### **Checkliste zur Evaluation**

Aufgrund des fachinternen Anspruchs, die Umsetzung des schulinternen Lehrplans kontinuierlich zu überprüfen, da es sich dabei um ein dynamisches Dokument handelt, sollen mit der folgenden Checkliste Probleme und entsprechender Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit

erfasst werden. Die Evaluation dient als Grundlage für Beschlüsse der Fachkonferenz, zur weiteren Fachgruppenarbeit und der kontinuierlichen Reflexion.

| <b>Handlungsfeld</b>                         | <b>Handlungsbedarf</b>                                | <b>Verantwortlich</b> | <b>Zu erledigen bis</b> |
|--|---|-----------------------|-------------------------|
| <b>Ressourcen</b>                            | <b>räumliche Mängel:</b><br><br><b>Anschaffungen:</b> |                       |                         |
| <b>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</b>   |   |                       |                         |
| <b>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</b> |   |                       |                         |
| <b>Fortbildung</b>                           |   |                       |                         |
| <b>Änderungen Schulinterner Lehrplan</b>     |   |                       |                         |

## **5 Literatur**

Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, Praktische Philosophie, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Düsseldorf 2008.